

„Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“

Annika Rettich

(Projekt Erinnerungs_reich / Projekt DELTA-PIA

Bereich Allgemeinmedizin

Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Carl
Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden)





Bereich Allgemeinmedizin

Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Vorstellung des Projekts „Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“



Projektteam: [Annika Rettich](#), Martina Bothur, Dr. Karen Voigt, Dr. Michael Wächter

11.09.2024

Gliederung

- Worum geht es bei „Erinnerungs_reich“?
- Erste Ergebnisse
- Take-Home-Message & Ausblick

Worum geht es bei „Erinnerungs_reich“?



Worum geht es bei „Erinnerungs_reich“?

Hintergrund:

- Bei Demenz sind Probleme im Denken, Sprechen und der Orientierung vordergründig
- Oft führt dies zu **emotionalen & sozialen Schwierigkeiten** wie verringerte Lebensqualität oder verminderte sozialer Teilhabe
- Auch Angehörige sind häufig **psychisch belastet** („care giver burden“ = Belastung für Pflegeperson)



Worum geht es bei „Erinnerungs_reich“?

„Erinnerungs_reich“ setzt an diesen Belastungen an

→ mit dem Fokus auf Museen als kulturelle und soziale Räume



Ziele:

- Sensibilisierung von Museen für Menschen mit Demenz vorantreiben
- Nutzen demenzsensibler Museumsangebote erforschen, um diese zu optimieren und in der Versorgung zu etablieren

Worum geht es bei „Erinnerungs_reich“?

Projektbestandteile:

(1) Schulung von 51 sächsischen Kunstvermittlerinnen zu demenzsensiblen Museumsangeboten im Jahr 2023

(2) Durchführung einer **Studie: Museumsangebot für Menschen mit Demenz**

→ demenzsensible Führungen in Kleingruppen
vs. paarweise ungeführte Museumsbesuche



Fragestellung: was bewirken
Museumsangebote für Menschen mit
Demenz und Angehörige auf psychischer,
emotionaler und sozialer Ebene?



Demenzsensible Führung im Rahmen von „Erinnerungs_reich“
(17.04.2024, Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden)

Erste Ergebnisse



Erste Ergebnisse – depressive Symptome

Effekt auf die Angehörigen:

- Die Museumsbesuche konnten den „care giver burden“ der Angehörigen nicht reduzieren

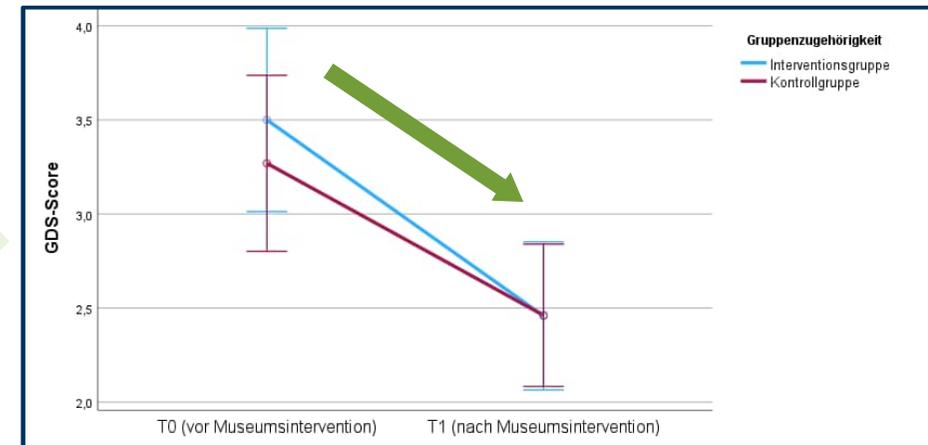
Erste Ergebnisse – depressive Symptome

Effekt auf die Angehörigen:

- Die Museumsbesuche konnten den „care giver burden“ der Angehörigen nicht reduzieren

Effekt auf die Menschen mit Demenz:

- Museumsbesuche konnten **depressive Symptome der Menschen mit Demenz** reduzieren



Erste Ergebnisse – Rückmeldungen der Teilnehmenden

- Betroffene und Angehörige haben sich **nahezu durchgehend positiv** über die Museumsangebote geäußert
- Wunsch nach vergleichbaren Angeboten wurde deutlich

Erste Ergebnisse – Rückmeldungen der Teilnehmenden

- Betroffene und Angehörige haben sich **nahezu durchgehend positiv** über die Museumsangebote geäußert
- Wunsch nach vergleichbaren Angeboten wurde deutlich

„Wir sind **dankbar**, an dem Projekt teilgenommen zu haben.“

„Mit jedem Museumsbesuch wurde die **Gruppe aufgeschlossener**. Das hat mich tief berührt. Mein Mann war auch sehr angetan und offen.“

„Menschen mit Demenz sollten viel stärker kulturell einbezogen werden - vor allem, wenn sie allein leben, die Impulse durch **Museumsbesuch, Konzerte, Theater** o.ä. sind sehr wertvoll. Ihr Projekt ist toll!“

„Mit einem Ehepaar haben wir uns **angefreundet** und waren [nach einer Führung] gemeinsam essen.“

Erste Ergebnisse – Rückmeldungen der Teilnehmenden

- Angehörige, die Museum paarweise mit Mensch mit Demenz besuchten, betonten Wunsch nach Kontakt zu anderen Betroffenen

→ **Wichtigkeit der sozialen Komponente** bei demenzsensiblen Angeboten

Erste Ergebnisse – Rückmeldungen der Teilnehmenden

- Angehörige, die Museum paarweise mit Mensch mit Demenz besuchten, betonen Wunsch nach Kontakt zu anderen Betroffenen

→ **Wichtigkeit der sozialen Komponente** bei demenzsensiblen Angeboten

„**Kontakte mit anderen Teilnehmern** an der Studie wären interessant gewesen“

„Meiner Meinung nach wäre eine festgelegte Anfangszeit für die Teilnahme günstiger. Eventuell könnten so **Kontakte geknüpft** werden.“

„[In Kontakt mit anderen Betroffenen zu kommen] [h]ätte ich mir gewünscht. [...] Um **Kontakte knüpfen** zu können, müsste es feste Zeiten für den Beginn der Veranstaltung geben.“

Take-Home-Message & Ausblick



Take-Home-Message & Ausblick

1. Museumsbesuche haben das Potenzial, auf Menschen mit Demenz **antidepressiv** zu wirken
2. Angehörige von Menschen mit Demenz haben starken **Wunsch nach Austausch mit anderen Betroffenen**
→ hier können gemeinschaftliche (kulturelle) Angebote effektiv unterstützen



Demenzsensible Führung vom 15.05.2024 im Albertinum, Dresden

Take-Home-Message & Ausblick

1. Museumsbesuche haben das Potenzial, auf Menschen mit Demenz **antidepressiv** zu wirken
2. Angehörige von Menschen mit Demenz haben starken **Wunsch nach Austausch mit anderen Betroffenen** → hier können gemeinschaftliche (kulturelle) Angebote effektiv unterstützen

Ausblick

- Nachfolgeprojekt von „Erinnerungs_reich“ ist in Planung
→ Zielgruppe über Menschen mit Demenz
hinausgehend



Demenzsensible Führung vom 15.05.2024 im Albertinum, Dresden

Bereich Allgemeinmedizin

Medizinische Fakultät
Carl Gustav Carus
Technische Universität Dresden



Erinnerungs_reich



Museen als Medizin für
Menschen mit Demenz

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?

Bei nachträglichen Anregungen oder zur weiteren Kontaktaufnahme wenden Sie sich gerne an unser Team oder an mich persönlich unter:

erinnerungs_reich@ukdd.de // annika.rettich@ukdd.de



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V